

Aus der Jurybegründung:

„Das Gesamtwerk von Schrey ist von seiner komplexen Analyse unserer visuellen Alltagskultur geprägt. Ausgehend von detaillierten Studien über Stofflichkeit und Absurdität alltäglicher Objekte, wie zum Beispiel Taschentücher, Vorgärten oder bürgerlicher Interieurs, entwickelt sie in der jüngsten Zeit großformatige Buntstiftzeichnungen von Einzelpersonen oder Paaren. Immer wieder thematisiert sie dabei in Nahaufnahme nicht nur die menschliche Figur, sondern auch ihr eigenes Abbild. Die Frage des Konterfeis, seiner Materialität und Performance, stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Die jüngste Serie der Hände zeigt das malerische Werkzeug an sich“.

Jury 2009

Im Bereich Malerische Positionen:

Dorothee Baer-Bogenschütz

Dr. Brigitte Franzen

Dr. Renate Goldmann

Brigitte Speth

Christine Streuli